



1 - Vorteile für das Lehren

2 - Umfeld für Gruppenarbeiten

3 - Aufgabenstellungen für Gruppen

4 - Gruppenbildung

5 - Betreuung von Gruppenarbeiten

6 - Arbeiten in Kleingruppen

7 - Darstellung von Ergebnissen

8 - „Visu-Disk-Präsent“

Nutzungshinweise - ©

Mit dem Erwerb der zugehörigen Datei/en dürfen Sie die enthaltenen Inhalte zum persönlichen bestimmungsgemäßen Gebrauch nutzen und erforderlichenfalls ausdrucken.

Kopie, Vervielfältigung, Veränderungen aller Art, die Übertragung in andere Formen und Medien sowie jegliche Veröffentlichung und Verkauf sind nicht gestattet. Für Inhaber einer Unternehmenslizenz gelten besondere Rechte.

Die Inhalte wurden mit der gebotenen Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für Richtigkeit und etwa daraus entstehende Nachteile oder Schäden ist ausgeschlossen.

Handlungsorientiertes Wissen:

- ☑ Tipps für Ausbilder, Referenten, Moderatoren und Teilnehmer zur Förderung einer sozialen Arbeitsform durch die sich unterschiedliche Lehr- / Lernmethoden miteinander verbinden lassen
- ☑ Ein Basistext zum Selbststudium und zur Kursbegleitung

Vielseitige Programmsteuerung:

- ☑ Verwenden Sie im **Acrobat Reader** die **Lesezeichen** und die **Navigationsleiste** um alle Seiten aufzusuchen. Die Buttons **Suchen / Volltextsuche** helfen, ausgewählte Begriffe und Formulierungen zu finden.
- ☑ **Zusätzlich** können Sie mit **Hyperlinks** und den **Steuerungspfeilen** auf den einzelnen Seiten durch den gesamten Text navigieren.

Die Besonderheit dieses Basistextes



Lern- und Arbeitstext

Systematisch und übersichtlich - **knapp aber komplett** - am Bildschirm und auf Papier:

Kurz und bündig

- ☑ Eine Seite je Thema
- ☑ Verständlich kurze Erläuterungen
- ☑ Handlungsbezogene Hinweise

Übersichtliche Darstellung

- ☑ Wenige Farben und Formen
- ☑ Bildschirmgerecht
- ☑ Druckerfreundlich

Vollständiger Inhalt

- ☑ Alles Wesentliche in kompakter Form
- ☑ Systematisch geordnet
- ☑ Individualisierbare Beispiele

Flexibel zum Lernen

- ☑ In vorgegebener Reihenfolge lesen
- ☑ Per Mausklick durch den Text springen
- ☑ Problemlos in Lehrgänge einbeziehen

1 - Vorteile für das Lehren



Lernen und Lehren gehen Hand in Hand

Aktivität - Steuerung - Transfer

Gruppenarbeiten sind eine **aktivierende soziale Arbeitsform** für viele Methoden

- ☑ **Unruhefaktoren** - bei einzelnen Teilnehmern bzw. in einer Klasse - können positiv gesteuert werden.
- ☑ **Individuelles Engagement** wirkt lernfördernd, weil der einzelne stärker gefordert wird und sich intensiver einbringen kann.
- ☑ **Schwierige Themen** können zergliedert und veranschaulicht werden.
- ☑ **Arbeitsteiliges Vorgehen** durch Aufteilung des Teilnehmerkreises in Kleingruppen ermöglicht bessere Anpassung an den individuellen Lernfortschritt.
- ☑ **Vielseitige Arbeitsmethodik** erleichtert die Umsetzung von Theorie in Anwendungen.

2 - Umfeld für Gruppenarbeiten



Arbeitsfreundliche Randbedingungen schaffen

Seminarraum / Gruppenräume

Teilnehmerplätze / Medien

Raumausstattung / Geräte

Arbeitsmaterial/Verbrauchsmaterial

Programmablauf / Arbeitsplan

Atmosphäre / Gruppendynamik

Arbeits- und Lernerfolge werden nicht nur durch Mitwirkende und Teilnehmer sondern auch durch Raumverhältnisse und Arbeitsmaterialien beeinflusst:

... stets in **Ordnung** halten - ggf. Teilnehmer zur Ordnung anhalten.

... so anordnen, dass alle **sehen können** und leicht Zugang zu den Medien haben

... wie Projektoren, Flipcharts, Pinwände etc. auf **Funktion** und Anordnung prüfen

... in ausreichenden **Mengen** bereitstellen - mit der Verteilung von Schulungsmaterial sparsam umgehen

... mit den Beteiligten täglich durchsprechen - **Vereinbarungen** genau einhalten

... sorgfältig beobachten. Dynamik durch echte **Bewegung** unterstützen. Gelegenheit zur Meinungsäußerung geben („Grünes Brett“ - „Meckerecke“ - „Kummerkasten“ - „Stimmungsbarometer“)

3 - Aufgabenstellungen für Gruppen



Aufgaben passend zu Unterricht / Seminar / Workshop

Stoffsammlung

Aufgabenstellungen müssen auf das **Vorgehen in der zugehörigen Gesamtveranstaltung** abgestimmt sein. Nachstehende Möglichkeiten können auch miteinander kombiniert werden.

... z.B. für eine anschließende Diskussion oder ein Lehrgespräch. Quasi ein **Brainstorming** im kleinen.

Konkretes Lösungsproblem

... z.B. Berechnungen, Zeichnungen, **konkrete Antworten** auf Einzelfragen. Auch als Vorfall- / Ereignisstudie.

Offene Problemstellung

... bei der zunächst eine **Problemanalyse** erforderlich ist und die Lösungsaufgaben von den Teilnehmern konkretisiert werden müssen. Typische Form: Fallstudie bzw. Situationsaufgabe.

Vorbereitung auf Folgemaßnahme

... z.B. zum **Transfer von Gelerntem**. Insbesondere vor Rollenspielen, Podiumsgesprächen, weitere Moderation durch Teilnehmer.

4 - Gruppenbildung



Mehr Effektivität durch richtige Zusammensetzung der Gruppe

Namentlich bestimmen

Abzählen

Freiwillige Meldung

Auslosen

Kleingruppen zum Arbeiten und Lernen können aus einem größeren Teilnehmerkreis schnell gebildet werden:

- ☑ Wenn die Teilnehmer und deren **Lernhintergrund bekannt** sind, können die Kleingruppen namentlich bestimmt werden.
- ☑ Nach der gewünschten **Gruppenanzahl**: 1,2,3 ... 1,2,3 ... 1,2,3 ...
- ☑ Nach der beabsichtigten **Gruppengröße**: 1,1,1,1 ... 2,2,2,2 ... 3,3,3,3 ...
- ☑ **Zunächst** einen Teilnehmer für jede beabsichtigte Gruppe ...
- ☑ **dann** scharft dieser weitere Teilnehmer als Gruppenmitglieder um sich.
- ☑ **Kärtchen** mit den jeweiligen Gruppenthemen / der jeweiligen Gruppennummer beschriften und ziehen lassen
- ☑ **Würfeln** lassen (max. sechs Gruppen) ggf. mehrmals bis jeweilige Gruppengröße erreicht ist.

5 - Betreuung von Gruppenarbeiten



Lernen und Arbeiten zielstrebig in Gang halten

Aktivieren - Helfen - Kontrollieren

Gruppenarbeit aktiviert das Lernen; sie dient nicht der Entlastung des Lehrenden

- ☑ Jeder Gruppe deutliche **Anweisungen** vorgeben. Zusätzlich: möglichst jedem Teilnehmer schriftlich aushändigen
- ☑ **Hilfestellung zum Arbeitsbeginn** in der Gruppe anbieten, z.B. über Einstiegsfragen
- ☑ **Kontrollieren**, ob zielstrebig gearbeitet wird; ggf. Hinweise zur Zeitgestaltung geben
- ☑ Auf die Einhaltung der gewünschten **Ergebnisform / Darstellungsform** achten
- ☑ Einzelne Gruppen ggf. **durch Fragen lenken**; jedoch nicht in Gruppenentscheidungen eingreifen
- ☑ Inhaltlichen **Fortgang in den Gruppen beobachten** um später - bei der Besprechung - auf evtl. Probleme eingehen zu können

6 - Arbeiten in Kleingruppen



Gruppenarbeit ist soziales Lernen

Vorgehensweise/Aufgabenverteilung

An der Gruppenaufgabe sollen **möglichst alle Gruppenteilnehmer** mitarbeiten und ggf. das Ergebnis unterstützen

... in der Gruppe gemeinsam besprechen und **vereinbaren**. Einzelaufgaben (z.B. Protokoll, Präsentation, Interessenvertretung) möglichst einvernehmlich verteilen.

Beteiligung / Zuhören

... und alle **Beiträge** von Gruppenmitgliedern aufgreifen und in die Arbeit einbeziehen. Wir-Sprache pflegen. Erarbeitung erst fortsetzen, wenn alle Gruppenmitglieder „auf dem Laufenden sind“.

Notizen / Visualisierung

... aller **Arbeitsschritte** für alle sichtbar halten und dokumentieren. Kontroverse Punkte ausdiskutieren nicht durch Abstimmung lösen.

Moderator / Lehrender

... sollte ggf. auf Klippen in der Aufgabe aufmerksam machen, **Hilfen und Anregungen** anbieten, ohne unmittelbar einzugreifen. Thematische Vorbereitung !

7 - Darstellung von Ergebnissen



Gruppenergebnisse zeigen den Lernfortschritt

Ergebnisse vorstellen

Ergebnisdarstellung vor dem Plenum erfordert angemessene Zeitplanung:

- ☑ **Alle Gruppen** müssen ihre Ergebnisse vorstellen können.
- ☑ Ergebnisse **nicht nur vorlesen / vorzeigen** sondern erläutern, kommentieren und interpretieren.
- ☑ Gruppenpräsentatoren sollten sich **an das Plenum** wenden, nicht nur an den Referenten / Lehrenden.
- ☑ Bei der Darstellung **das gemeinsame (Gruppen-)Ergebnis** in den Vordergrund stellen.
- ☑ Visualisierte Ergebnisse für die weitere Arbeit in der Klasse / im Lehrgang sichtbar halten.
- ☑ **Lehrer / Referent** muss jedes einzelne Gruppenergebnis kommentieren und würdigen und in den weiteren Verlauf einbeziehen.

8 - „Visu-Disk-Präsent“



Visualisierung - Diskussion - Präsentation

8.1 - Visualisieren

Darstellung und Erörterung während bzw. nach einer Gruppenarbeit stabilisieren den Lernerfolg

- ☑ **Geeignete Visualisierungsmittel** z.B.:
Folien = projektionsfähig, kurzzeitig sichtbar, kopierfähig
Flipchart = begrenzte Größe, permanent sichtbar
Merkblätter / „Handouts“ = für jeden zum Mitnehmen, individuell ergänzbar
- ☑ **Überschrift** auf jedem einzelnen Blatt (Folie, Flipchart, Merkblatt etc.)
- ☑ **Schrift** klar, deutlich und ausreichend groß in Groß- und Kleinbuchstaben
- ☑ **Farben** - wenige, markant, passend
- ☑ **Abkürzungen und Symbolzeichen:** allgemeine Verständlichkeit beachten
- ☑ **Textmenge begrenzen:** 30 Worte/Blatt
- ☑ **Filzschreiber / Marker** nach Gebrauch sofort schließen; trocknen leicht aus
- ☑ **Elektronische Hilfsmittel** (PC, Laptop, Scanner, Beamer, Kopierer etc.) für Unterlagenerstellung und -einsatz

8 - „Visu-Disk-Präsent“



Fortsetzung: Visualisierung - Diskussion - Präsentation

8.2 - Diskussionsformen

8.3 - Diskussionsregeln

Gespräche verbinden und klären:

- ✓ **Podiumsdiskussion**, ein geregelter Gespräch vor dem Plenum, mit ausgewählten Gesprächsteilnehmern
- ✓ **Plenumdiskussion**, eine gelenkte Diskussion mit allen Teilnehmern
- ✓ **Rundgespräch**, ein eher zwangloser Gedankenaustausch
- ✓ **Debatte** mit vorbereiteten Redebeiträgen, wie im Parlament
- ✓ **Zuhören, sich zu Wort melden**, nicht einfach dazwischen reden
- ✓ **Anknüpfen** an Gesagtes / Bekanntes, nicht „mit der Tür ins Haus fallen“
- ✓ **Konstruktiv** Tatsachen und Meinungen trennen / zusammenfügen
- ✓ **Mut zur Lücke**, Schwerpunkte setzen nicht alle Details vertiefen wollen
- ✓ **Keine persönlichen Angriffe**; Missverständnisse sofort klären
- ✓ **Positiv argumentieren**, bildhaft sprechen; „leere Redewendungen“ meiden.

8 - „Visu-Disk-Präsent“



Fortsetzung: Visualisierung - Diskussion - Präsentation

8.4 - Präsentation

Darstellung in Wort und Bild:

- ☑ **Integration in das Gesamtkonzept** der jeweiligen Veranstaltung bzw. Schulungsmaßnahme - kein lästiger Anhang zu den Gruppenarbeiten
- ☑ **Durchführung** vorher vereinbaren - insbesondere Form, Timing und zu verwendende Unterlagen
- ☑ **Gruppensprecher** (Präsentatoren) sollen i.d.R. die Ergebnisse erklärend und kommentierend darlegen. Fallweise auch Hinweise auf den Gruppenarbeitsprozess geben
- ☑ **Hinweis geben**, dass die Resultate nicht eine Einzelleistung darstellen sondern als Ergebnis gemeinsamer Arbeit zu verstehen sind
- ☑ **Bei gleichlautenden Gruppenaufgaben** darauf achten, dass alle - auch sich wiederholende - Ergebnisse vorgetragen und Wiederholungen nicht abwertend behandelt werden